

Sebastian Metz

# Pfadabhängigkeit und die Internationalisierung von Unternehmen

Theoretische Betrachtungen  
und empirische Analysen



Springer Gabler

---

# Pfadabhängigkeit und die Internationalisierung von Unternehmen

---

Sebastian Metz

# Pfadabhängigkeit und die Internationalisierung von Unternehmen

Theoretische Betrachtungen  
und empirische Analysen

Mit einem Geleitwort von Prof. Joachim Wolf



**Springer** Gabler

Sebastian Metz  
Hamburg, Deutschland

Inaugural-Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen  
Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
vorgelegt von Sebastian Metz aus Heidelberg

Gedruckt mit Genehmigung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dekan: Prof. Dr. Till Requate  
Erstbegutachtung: Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Wolf  
Zweitbegutachtung: Prof. Dr. Achim Walter  
Tag der Abgabe der Arbeit: 10.12.2015  
Tag der mündlichen Prüfung: 25.04.2016

ISBN 978-3-658-16945-9                      ISBN 978-3-658-16946-6 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-16946-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen National-  
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature  
Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH  
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

## Geleitwort

---

In den vergangenen Jahrzehnten haben Managementforscher unzählige theoretische und empirische Arbeiten vorgelegt, in deren Rahmen herausgefunden werden sollte, wovon die Inhalte führungs- und organisationsbezogener Entscheidungen von Unternehmen bzw. der in diesen tätigen Manager abhängig sind. Eine deutliche Mehrheit dieser Arbeiten ist von dem situationstheoretischen Paradigma geprägt, wonach Führungs- und Organisationsentscheidungen unter dem Einfluss des jeweils herrschenden Kontexts getroffen werden. Fast alle dieser Arbeiten setzen die thematisierten führungs- und organisationsbezogenen Gestaltungen mit den aktuellen Handlungsbedingungen des jeweiligen Unternehmens in Beziehung.

Von dieser Sichtweise weicht das Denkmuster der Pfadabhängigkeitstheorie ab, die seit gut einem Jahrzehnt in der Managementforschung Prominenz gewonnen hat. Die Vertreter dieser Theorie argumentieren, dass die zu untersuchenden Gestaltungsformen nicht nur von dem Hier und Jetzt des Unternehmens und seines gegenwärtigen Kontexts, sondern ganz wesentlich auch von der Vorwelt des Unternehmens, also seiner früheren Verhaltensweisen und den früher vorherrschenden Bedingungen geprägt sind. Überdies weisen die Pfadabhängigkeitstheoretiker darauf hin, dass die vorgefundenen Gestaltungsformen nicht notwendigerweise gut zu dem aktuellen Kontext des jeweiligen Unternehmens passen müssen, weil sie eben zu einem guten Stück historisch bedingt sind. Nach dieser Theorie können im Bereich der von Menschen gemachten Welt sehr wohl dysfunktionale, inferiore Gestaltungsformen und -pfade auftreten und nachhaltig bestehen, ohne dass dies in der begrenzten Rationalität der Entscheidungsträger oder anderen Suboptimalitäten im Entscheidungsprozess begründet ist.

Bereits in der Mitte des ersten Jahrzehnts des aktuellen Millenniums lagen zahlreiche empirische Befunde vor, welche der Pfadabhängigkeitstheorie eine hohe Erklärungskraft in unterschiedlichen betriebswirtschaftlich relevanten Gestaltungsbereichen bestätigen haben. Als Sebastian Metz und ich uns im Jahre 2008 über das Thema seines Dis-

sertationsprojekts berieten, war diese Theorieströmung fast gar nicht zur Erklärung der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit von Unternehmen herangezogen worden, obwohl zum Beispiel Aharonis Konzept über den Verlauf von Internationalisierungsentscheidungen (1966), das Uppsala-Modell (1977), Bartlett und Ghoshals Konzept des administrativen Erbes (1995) oder das von Macharzina und Engelhard vorgelegte GAINS-Paradigma (1991) die Bedeutung der historischen Gegebenheiten für den Internationalisierungsprozess von Unternehmen herausgestellt haben. Dementsprechend reifte der Entschluss, eine Doktorarbeit anzufertigen, in deren Rahmen die Fruchtbarkeit der Pfadabhängigkeitstheorie für die internationale Managementforschung geprüft werden sollte.

Sebastian Metz motiviert sein Dissertationsprojekt mit dem Hinweis, dass eine umfassende, mehrdimensionale pfadabhängige Untersuchung der Internationalisierung von Unternehmen bislang nicht erfolgt ist. Es soll herausgefunden werden, inwieweit die Pfadabhängigkeitstheorie als Erklärungsansatz der Internationalisierung von Unternehmen zugrunde gelegt werden kann.

Da die hier präsentierte Untersuchung wohlüberlegt konzeptualisiert, sorgfältig durchgeführt und in einer nachdenklichen Weise reflektiert worden ist, leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Schließung der oben dargelegten Wissenslücke. In überzeugender Weise verdeutlicht Metz, dass die Pfadabhängigkeitstheorie die Internationalisierungsprozesse von Unternehmen in der Tat zu einem guten Stück erklären kann. Er entwickelt eine größere Zahl an Propositionen und Hypothesen, die zum Teil in der Arbeit selbst getestet wurden, andernfalls es verdienen, zum Gegenstand nachfolgender Untersuchungen zu werden.

Ich gehe davon aus, dass die vorliegende Untersuchung aufgrund der hohen faktischen Relevanz ihrer Fragestellung sowie der gezeigten großen Sorgfalt in der Projektdurchführung in der Scientific Community das hohe Maß an Aufmerksamkeit erlangen wird, das sie verdient. Ich jedenfalls wünsche ihr es.

## Vorwort

---

Mit der vorliegenden Arbeit habe ich am Lehrstuhl für Organisation der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel begonnen und diese später als externer Doktorand weitergeführt. An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen bedanken, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen und mich auf meinem „Pfad“ begleitet haben.

Mein erster Dank gilt meinem Doktorvater Professor Dr. Dr. h.c. Joachim Wolf für seine engagierte Betreuung meiner Dissertation. Seine kritische Auseinandersetzung mit meiner Arbeit hat mich stets angeregt meine Ausführungen zu hinterfragen. Dies hat einen wesentlichen Einfluss auf die qualitative Güte und das erfolgreiche Gelingen der Dissertation gehabt. Die thematischen Schwerpunkte meiner Arbeit haben wir offen und stets konstruktiv diskutiert und ich bin Herrn Wolf für seine mir gewährten Freiheiten dankbar. Erst dies hat es mir ermöglicht, die Dissertation in der hier vorliegenden Form zu verfassen. Zudem bedanke ich mich bei Herrn Prof. Achim Walter für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Mein herzlicher Dank geht zudem an meine ehemaligen Kollegen am Lehrstuhl für Organisation. Die vielen fachlichen und nicht-fachlichen Diskussionen zu verschiedenen Anlässen haben einen wesentlichen Beitrag für meine Arbeit gehabt. Gerne erinnere ich mich an unsere freundschaftliche und anregende Arbeitsatmosphäre zwischen uns zurück. Lehrstuhlübergreifend gilt mein besonderer Dank Herrn Dr. Christoph Strumann für die gemeinsame Zusammenarbeit an unserem Beitrag.

In besonderer Erinnerung wird mir meine „Kieler Zeit“ insbesondere auch wegen der zahlreichen Menschen bleiben, denen es erfolgreich gelungen ist, mich vom Schreibtisch fernzuhalten. Sie haben mir die Möglichkeit gegeben, mich an ihrem Leben teilhaben lassen, mir so neue Blickwinkel aufgezeigt und die Energie gegeben die Arbeit voranzutreiben. Auch die Erweiterung meiner spieltheoretischen wie -praktischen Fähigkeiten zu Tisch wie auf dem Brett, im Gelände wie auf dem Wasser habe ich Ihnen zu verdanken. Chapeau!

Ein besonderer Dank gilt dir, Lena, für deine liebevolle Unterstützung in der Endphase meiner Arbeit, in der du meine Stimmungsschwankungen verständnisvoll und geduldig ausgeglichen hast und in der du mein notweniger Rückhalt gewesen bist.

Zum Schluss möchte ich meinen Geschwistern und Eltern für Ihre bedingungslose Unterstützung danken. Ich weiß euch stets an meiner Seite unabhängig davon, welchen Pfad ich verfolge.

# Inhaltsübersicht

---

|                                                                                                                                                                                                                 |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Synopsis .....                                                                                                                                                                                                  | 1   |
| I Die Entstehung und Entwicklung von Routinen und organisationalen Fähigkeiten aus pfadabhängigkeitstheoretischer Perspektive<br><i>Sebastian Metz</i> .....                                                    | 15  |
| II Der Internationalisierungsprozess von Unternehmen als kollektives pfadabhängiges Phänomen<br><i>Sebastian Metz</i> .....                                                                                     | 39  |
| III Coevolution internationaler Unternehmen: Eine mehrdimensionale Betrachtung des Internationalisierungsprozesses<br><i>Sebastian Metz</i> .....                                                               | 73  |
| IV Die Bedeutung dynamisch zeitlicher und räumlicher Effekte bei der internationalen Standortwahl: Eine empirische Untersuchung deutscher Direktinvestitionen<br><i>Sebastian Metz/Christoph Strumann</i> ..... | 109 |

# Synopsis

---

## 1 Bestandteile der kumulativen Dissertation

Die Dissertation ist im Rahmen meiner Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisation an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und später als externer Doktorand entstanden. Thematische Schwerpunkte des Lehrstuhls, insbesondere diejenigen des Internationalen Managements und auch der Organisationswissenschaft, finden sich in der inhaltlichen Ausrichtung der Beiträge wieder. In diesen wird die Bedeutung pfadabhängigkeitstheoretischer Erkenntnisse für den Internationalisierungsprozess von Unternehmen theoretisch diskutiert und empirisch untersucht. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die in der kumulativen Dissertation enthaltenen Beiträge. In den folgenden Kapiteln werden der übergeordnete wissenschaftliche Rahmen und die Kernergebnisse der Beiträge vorgestellt und erläutert.

**Tabelle 1:** Beiträge der kumulativen Dissertation

| Nr. | Titel                                                                                                                                                      | Autoren                              |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| 1   | Die Entstehung und Entwicklung von Routinen und organisationalen Fähigkeiten aus pfadabhängigkeitstheoretischer Perspektive                                | Sebastian Metz                       |
| 2   | Der Internationalisierungsprozess von Unternehmen als kollektives pfadabhängiges Phänomen                                                                  | Sebastian Metz                       |
| 3   | Coevolution internationaler Unternehmen: Eine mehrdimensionale Betrachtung des Internationalisierungsprozesses                                             | Sebastian Metz                       |
| 4   | Die Bedeutung dynamisch zeitlicher und räumlicher Effekte bei der internationalen Standortwahl: Eine empirische Untersuchung deutscher Direktinvestitionen | Sebastian Metz<br>Christoph Strumann |

## 2 Wissenschaftlicher Rahmen

Ein integraler Bestandteil der Globalisierung der Wirtschaft ist die Internationalisierung von Unternehmen, die durch ihre länderübergreifenden Geschäftstätigkeiten Veränderungsprozesse in ausländischen Märkten sowie auf technologischer oder institutioneller Ebene auslösen. Während sich durch diese Entwicklungen in den vergangenen Jahrzehnten für Unternehmen einerseits Möglichkeiten ergeben, neue Märkte zu erschließen oder günstige Produktionsbedingungen im Ausland zu nutzen, kann eine Internationalisierung andererseits auch eine notwendige Folge sein, um im Wettbewerb mit global agierenden Unternehmen zu bestehen oder die Position innerhalb eines internationalisierenden Netzwerkes zu verteidigen. Neben den externen Rahmenbedingungen und den Aktivitäten anderer Marktakteure wird die unternehmensspezifische Internationalisierung erheblich durch die im Unternehmen aufgebauten Routinen und Fähigkeiten, deren Übertragung auf den ausländischen Markt und überdies durch das Zusammenspiel verschiedener ausländischer Tochtergesellschaften beeinflusst, sodass sich der Internationalisierungsprozess von Unternehmen innerhalb eines komplexen mehrdimensionalen Wirkungszusammenhangs entfaltet.

Der großen Bedeutung und der hohen Komplexität der Internationalisierung von Unternehmen wurde innerhalb der letzten Jahrzehnte im Forschungsbereich des Internationalen Managements durch zahlreiche theoretische und empirische Arbeiten Rechnung getragen. Ausgehend von einer statischen Betrachtungsweise, bei der vor allem Standortfaktoren einzelner Länder als Erklärung herangezogen wurden, begreifen aktuelle Theorien die Internationalisierung von Unternehmen als dynamischen Prozess. Für die Analyse von Prozessentwicklungen hat in zahlreichen Bereichen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung die Pfadabhängigkeitstheorie neue Erkenntnisse bringen können, welcher eine bewusst historische Betrachtungsweise zugrunde liegt und in der aktuelle Zustände als Bestandteil eines in der Vergangenheit begonnenen Prozesses begriffen werden. Von besonderem Interesse ist die Eigenschaft pfadabhängiger Prozesse, zu einer unzureichenden Anpassungsfähigkeit und resultierend daraus zu ineffizienten Endzuständen führen zu können. Zwar finden sich in den Forschungsarbeiten des Internationalen Managements vereinzelt Verweise auf die Pfadabhängigkeitstheorie (z. B.

Hutzschenreuter/Pedersen/Volberda, 2007; Wolf, 2009), eine umfassende, mehrdimensionale pfadabhängigkeitstheoretische Untersuchung der Internationalisierung von Unternehmen ist bisher jedoch nicht erfolgt. An dieser Stelle setzen der thematische Schwerpunkt und die Gesamtfragestellung der vorliegenden Dissertation an: Inwieweit kann die Pfadabhängigkeitstheorie als Erklärungsansatz der Internationalisierung von Unternehmen zugrunde gelegt werden?

3 Vorgehensweise und Kernergebnisse

Im Rahmen der vorliegenden kumulativen Dissertation wird die Gesamtfragestellung in drei theoretischen und einem empirischen Forschungsbeitrag untersucht. Entsprechend dem Forschungsschwerpunkt dieser Dissertation steht die Bedeutung pfadabhängigkeitstheoretischer Überlegungen im Bereich des Internationalen Managements mit drei Beiträgen im Vordergrund; lediglich im ersten Beitrag werden nicht explizit internationale Unternehmen betrachtet (Abbildung 1).

Abbildung 1: Forschungsschwerpunkt, -ansatz und Betrachtungsebenen der Beiträge

|                   |                        | Forschungsschwerpunkt     |                            |            |            |  |
|-------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------|------------|------------|--|
|                   |                        | Organisationswissenschaft | Internationales Management |            |            |  |
| Betrachtungsebene | Externe Umweltfaktoren |                           | 2. Beitrag                 | 3. Beitrag | 4. Beitrag |  |
|                   | Population             |                           |                            |            |            |  |
|                   | Organisation           | 1. Beitrag                |                            |            |            |  |
|                   | Individuum             |                           |                            |            |            |  |
|                   |                        | Theorie                   |                            |            | Empirie    |  |
|                   |                        | Forschungsansatz          |                            |            |            |  |

Mit einer detaillierten Abgrenzung des Pfadabhängigkeitskonzeptes und der Betrachtung allgemeiner intraorganisationaler Entwicklungen dient der erste Beitrag als Grundlage für das Verständnis der darauf folgenden Beiträge, die sich der pfadabhängigkeitstheoretischen Untersuchung des Internationalisierungsprozesses von Unternehmen widmen. Aufgrund der eingangs beschriebenen komplexen mehrdimensionalen Kon-

textbeziehungen, innerhalb derer sich der Internationalisierungsprozess entfaltet, war es zur Beantwortung der Forschungsfrage notwendig, bei der Analyse verschiedene Betrachtungsebenen zu unterscheiden. Während im zweiten Beitrag der Frage nachgegangen wird, inwiefern Wechselwirkungen zwischen Unternehmen sowie zwischen diesen und relevanten externen Umweltfaktoren eine pfadabhängige kollektive Internationalisierung begründen können, werden diese Erkenntnisse im dritten Beitrag um die Betrachtung intraorganisationaler pfadabhängiger Wirkungszusammenhänge bei internationalen Unternehmen erweitert. Hier steht die Kernfrage im Mittelpunkt, inwiefern die verschiedenen Betrachtungsebenen in einem umfassenden Modell integriert werden können und welche Folgen sich aus den pfadabhängigen Entwicklungen verschiedener Ebenen für das Management internationaler Unternehmen ergeben. Schließlich ist es die Zielsetzung im vierten Beitrag, aufbauend auf den Erkenntnissen der vorherigen Beiträge, Hypothesen abzuleiten und empirisch zu überprüfen.

### **3.1 Die Entstehung und Entwicklung von Routinen und organisationalen Fähigkeiten aus pfadabhängigkeitstheoretischer Perspektive**

Routinen und organisationale Fähigkeiten bilden aufgrund ihrer großen Bedeutung für Veränderungsprozesse innerhalb von Organisationen und deren Wettbewerbsfähigkeit zentrale Elemente der Organisationsforschung (Nelson/Winter, 1982; Becker, 2004). In zahlreichen Arbeiten über Routinen und organisationale Fähigkeiten wird implizit oder explizit auf die Relevanz pfadabhängiger Entwicklungen hingewiesen, ohne dass bislang eine umfassende Analyse erfolgt ist. Durch eine ganzheitliche pfadabhängigkeitstheoretische Untersuchung wird die Zielsetzung verfolgt, ein besseres Verständnis der Entstehung und Entwicklung dieser beiden Untersuchungsschwerpunkte zu erlangen und somit auch einen Beitrag zur aktuellen mikrobasierten Diskussion (u. a. Cohen, 2012; Felin et al., 2012; Miller/Pentland/Choi, 2012; Felin/Foss/Ployhart, 2015) zu leisten.

Die theoriegeleitete Analyse erfolgt auf Basis eines breiten Literaturstudiums anhand typischer pfadabhängigkeitstheoretischer Merkmale und zeigt deren hohe Relevanz bei der Entwicklung von Routinen und organisationalen Fähigkeiten. So wird dargelegt, unter welchen Bedingungen der Entwicklungsverlauf anfänglich nicht vorhersehbar ist, wie in der Pfadabhängigkeitstheorie postuliert, und Zufälligkeiten und andere prozess-

wirksame Ereignisse diesen prägend bestimmen. Bereits Nelson und Winter (1982) wiesen in ihrem evolutionstheoretischen Ansatz darauf hin, dass die Entwicklung von Routinen neben systematischen Selektionsmechanismen maßgeblich durch zufällige, von diesen unabhängigen, Variationen bestimmt wird. Weiterhin wird insbesondere in der Frühphase des Unternehmens die Entwicklung von Routinen und organisationalen Fähigkeiten erheblich durch die individuellen Eigenschaften der Akteure beeinflusst, sodass Ereignisse unterschiedlich interpretiert werden und variierende Handlungen folgen können. Schließlich können prozesswirksame Ereignisse in der weiteren Unternehmensentwicklung insbesondere in Übergangsphasen (Miller/Friesen, 1980; Macharzina/Engelhard, 1991), in denen Veränderungen von einer Vielzahl von Struktur- und Strategievariablen erfolgen, Einfluss auf den Prozessverlauf nehmen.

Weiterhin wird gezeigt, dass die Entwicklung von Routinen und organisationalen Fähigkeiten durch verschiedene Arten von positiven Rückkopplungseffekten geprägt ist, welche ursächlich für eine Verfestigung des Prozessverlaufes sind, und dass diese nicht unabhängig voneinander wirken, wie in der Pfadabhängigkeitsliteratur beschrieben, sondern zwischen diesen Wechselwirkungen bestehen. Dieses Zusammenspiel verschiedener Rückkopplungseffekte kann einen Erklärungsbeitrag liefern, inwiefern Routinen zu organisationalen Fähigkeiten emergieren können. So kann aufgrund von Wechselwirkungen zwischen der materiellen Ressourcenbasis, der Wissensbasis sowie des Stellenwerts ein schrittweiser Bedeutungsgewinn von Routinen innerhalb des Unternehmens erfolgen. Parallel führt eine zunehmende Einbettung in das unternehmensinterne Netzwerk zu einer steigenden Komplexität und einem Einsatz verschiedener Inputfaktoren, sodass Routinen innerhalb eines pfadabhängigen Prozesses Merkmale herausbilden, welche charakteristisch für organisationale Fähigkeiten sind. Diese Erkenntnisse könnten einen Anstoß für zukünftige Forschungsarbeiten bieten, ein tiefergehendes Verständnis dieser komplexen Wirkungszusammenhänge zu erlangen und somit über die bislang vorzufindende starke Fokussierung auf Einzeleffekte, insbesondere auf Lerneffekte, hinauszugehen. Abschließend wird in diesem Beitrag dargelegt, dass pfadabhängige Entwicklungen nicht nur innerhalb eines einzelnen Prozesses wirken, sondern verschiedene Prozesse aufgrund paralleler und sequentieller Interdependenzen in Verbin-

dung stehen. Dies spricht für eine Anwendung der Pfadabhängigkeitstheorie als Grundlage der Untersuchung unternehmensweiter zu Inflexibilität führender Entwicklungen.

### **3.2 Der Internationalisierungsprozess von Unternehmen als kollektives pfadabhängiges Phänomen**

Im Forschungsbereich des Internationalen Managements existieren zahlreiche Arbeiten, die den Einfluss anderer Marktakteure auf das internationalisierende Unternehmen hervorheben (u. a. Aharoni, 1966; Johanson/Vahlne, 1977/1990; Braun, 1988; Martin/Swaminathan/Mitchell, 1998; Henisz/Delios, 2001), sodass letzteres als Teil eines kollektiven Internationalisierungsprozesses verstanden werden kann. Die diesem zugrundeliegenden in der Literatur behandelten Wirkungsmechanismen sollen nun aus Perspektive der Pfadabhängigkeitstheorie analysiert werden, die in positiven Rückkopplungseffekten ebenfalls kollektive Mechanismen in den Mittelpunkt stellt. Darüber hinaus ist es das Ziel, durch eine Übertragung der Erkenntnisse der Pfadabhängigkeitsliteratur weitere für den Internationalisierungsprozess relevante Wirkungsmechanismen zu identifizieren.

Im Vergleich zu früheren Forschungsarbeiten wird in diesem Beitrag erstmals eine Vielzahl von verschiedenen auf ein Unternehmen wirkenden positiven Rückkopplungseffekten, die durch die internationale Geschäftstätigkeit anderer Unternehmen ausgelöst werden, identifiziert und deren Wirkungsstärke detailliert analysiert. Hierbei kann zwischen Effekten unterschieden werden, bei denen die Standortwahl anderer Unternehmen einen direkten positiven Einfluss auf ein Unternehmen hat, ebenfalls in das betreffende Gastland zu expandieren, und solchen, welche indirekt wirken. Ersteres gilt bspw. für die Möglichkeit einer Ausweitung einer nationalen Zusammenarbeit auf den ausländischen Markt oder die Generierung neuer Marktinformationen durch eine Internationalisierung von anderen Unternehmen. Indirekte Effekte entstehen hingegen, wenn die Ansiedelung anderer internationalisierender Unternehmen einen positiven Einfluss auf gastlandspezifische Faktoren ausübt, wie bspw. durch Spillovereffekte auf die einheimische Industrie, welche ihrerseits eine dortige Investition attraktiver werden lassen. Insgesamt weisen die Erkenntnisse dieses Beitrages auf eine große Bedeutung interorganisationaler positiver Rückkopplungseffekte mit verschiedenen Wirkungslogiken und so

mit auf die hohe Relevanz pfadabhängiger Überlegungen für den kollektiven Internationalisierungsprozess hin.

Darüber hinaus ist ein weiteres Ergebnis dieses Beitrages, dass diese Effekte abhängig vom Direktinvestitionsniveau und vom Entwicklungsstand des Gastlandes unterschiedliche Wirkungen entfalten können. Dies bedeutet zum einen eine wichtige Erkenntnis für die Pfadabhängigkeitsforschung, da dort die Wirkung positiver Rückkopplungen als konstant selbstverstärkend beschrieben wird und zum anderen für empirische Forschungsarbeiten im Bereich der internationalen Standortwahl, welche häufig interorganisationale Interdependenzen unberücksichtigt lassen.

Schließlich hat ein pfadabhängiger kollektiver Internationalisierungsprozess verschiedene Folgen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass der Handlungsspielraum mit zunehmendem Prozessverlauf eingeschränkt wird, da bestimmte Ländermärkte eine solch hohe Attraktivität aufweisen, dass andere Alternativen zunehmend unattraktiver werden, wird eine Ballung von Direktinvestitionsbeständen in bestimmten Ländern begünstigt. In diesem Zusammenhang profitieren Länder mit einem anfänglichen Investitionsvorsprung entscheidend, da dieser die Wahrscheinlichkeit von Folgeinvestitionen positiv beeinflusst, wohingegen die Gefahr besteht, dass alternative Gastländer trotz guter Investitionsperspektive nicht beachtet werden. Dieser Investitionsprozess kann schließlich in einer langfristig ineffizienten Allokation resultieren.

### **3.3 Coevolution internationaler Unternehmen: Eine mehrdimensionale Betrachtung des Internationalisierungsprozesses**

Nachdem im vorigen Beitrag Interdependenzen von Handlungen zwischen Unternehmen untersucht wurden, erfolgt nun zusätzlich eine pfadabhängigkeitstheoretische Analyse intraorganisationaler Aspekte des Internationalisierungsprozesses. Zunächst wird gezeigt, dass bereits vor der initialen Internationalisierung der Alternativenraum entscheidend durch verschiedene Faktoren vorgeprägt ist und dass sich im Verlauf des Internationalisierungsprozesses eines Unternehmens zwischen den in der Vergangenheit entwickelten unternehmensspezifischen Faktoren und den Entscheidungsträgern sowie zwischen der Mutter- und den ausländischen Tochtergesellschaften wechselseitige Wir-

kungszusammenhänge entfalten, welche einen idiosynkratischen pfadabhängigen Internationalisierungsprozess begünstigen. Angesichts der Erkenntnisse des vorherigen Beitrages, in dem Interdependenzen zwischen dem Unternehmen und dem unternehmens-externen Netzwerk einerseits sowie den in einer Nische vorhandenen Ressourcen andererseits aufgezeigt wurden, war es eine der Herausforderungen, ein ganzheitliches Modell zu entwickeln, welches die verschiedenen Betrachtungsebenen integriert. Die Modellentwicklung verdeutlicht dabei, dass sich der Internationalisierungsprozess von Unternehmen in einem mehrdimensionalen coevolutionären Kontext entfaltet. Dieses Kontextverständnis ist Voraussetzung, um differenziert zu analysieren, welche Bedeutung deterministische Prozesse der beschriebenen Ebenen haben, welche Rolle die bewusste Steuerung von Prozessen durch strategische Akteure einnimmt und in welchem Zusammenhang natürliche und intentionale Phänomene zueinander stehen (McKelvey, 1997; Hutzschenreuter/Pedersen/Volberda, 2007).

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass bei einem Pfadmanagement, das die Entstehung eines pfadabhängigen Verlaufes durch eine bewusste Steuerung der relevanten Prozesse verhindert soll, die richtige Balance zwischen exploitativen und explorativen Handlungen maßgeblich die Wahrscheinlichkeit eines pfadabhängigen Verlaufes bestimmt. Entscheidende Bedeutung kommt hierbei den ausländischen Tochtergesellschaften zu, da sich diese an der Schnittstelle der verschiedenen Ebenen befinden und einerseits selbst beeinflusst werden und ihrerseits wiederum das interne wie externe Umfeld beeinflussen (Madhok/Liu, 2006, S. 3). Bei einem fortgeschrittenen Pfadverlauf weisen Garud und Karnøe (2001, S. 6) auf die Möglichkeit einer intentionalen Abweichung von einem bestehenden Pfad in Form einer Pfadkreation hin. Bei internationalen Unternehmen, die durch ihre länderübergreifenden Aktivitäten in verschiedenen coevolutionären Kontextbeziehungen stehen, sind für eine Pfadkreation in besonderem Maße weitreichende Veränderungen und eine umfassende Aktivierung von Ressourcen sowie die Einbeziehung mehrerer Akteure vonnöten (Schreyögg/Sydow/Koch, 2003, S. 282). Somit zeigen sich Parallelen zu den im GAINS-Paradigma beschriebenen Veränderungsprozessen, da in Phasen des Übergangs eine Veränderung eines Teilbereiches aufgrund wechselseitiger Interdependenzen Anpassungen anderer Teilbereiche erfordert (Macharzina/Engelhard, 1991, S. 30ff.).